



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXIX. Die Liebe Gottes ist ein göttliche Feurs-Brunst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Dir aufgetruckt / in Dir also versenckt  
werden / daß es auffer Dir nichts emp-  
pfinde ?

### XXIX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein göttliche  
Feurs-Brunst.

**G**üte / Lieb / und Wohlthaten  
erwecken sambter Hand ein gewalts-  
tige Brunst in der Seelen. So liebe  
dan Gott / weil Er in sich gut ist; liebe  
Jhn / weil Er dir wohlgenogen; lieb  
Jhn / weil Er gegen dich gutthätig ist.  
Wäre Gott auch nur allein vor / und  
in sich gut / müstest du Jhn doch lieben /  
wan Er dich schon nicht liebte; umb wie  
vielmehr dan jetzt / da Er dich von Ewig-  
keit her geliebt / und seines Theils / ewig  
zu lieben bereit ist? Gott ist kein un-  
fruchtbarer / müßiger; sondern ein  
sehr einträglich freygebiger Liebhaber /  
und überhäufft mit unendlichen Gut-  
thaten.

O göttliche Liebs-Brunst; selig ist /  
den du aneyfferst / und dermassen entzün-  
dest /

dest / daß er in lauter Feuer und Liebs-  
flamm verwandelt werde. O göttliche  
Güte / wie Du im Himmel der Seraph  
Herzen anfeurest / also ; bitt ich ; setz  
auch das meine in lauter Feuer / und  
Flammen. O göttliche Lieb ! wie du die  
Auserwählte alle dich zu lieben angezo-  
gen / also nothzwingen mich auch süßiglich  
zu deiner Liebe.

O wohlthätigster GOTT / erleucht  
meinen Verstand / deine Groß-Macht  
auff den Grund zu erkennen ; bewög  
meinen Will / Dich zu lieben ; reg- und  
richte mein übrige Leibs- und Seelen-  
Kräften ab / so grossen Gut- und Wohl-  
thaten mit gleichen Wercken Dancker-  
kentlichst zu begegnen ; dein Creutz mit  
gutwilligem meiden und leyden ; dein  
Blut mit Aufsetzung Guts und Bluts  
zu deiner Ehr ; deinen Todt mit frey-  
williger Abtödtung und Absterbung zu  
erwiederen. O Güte / O Lieb ! Güte  
ohn Ziel Lieb ohne End ; Freygebigkeit  
ohne Zahl und Maß. Diese Güte lieb  
ich über all übriges Gut ; Diese Liebe  
lieb ich mehr dan all andere Lieb. Diese  
himms

himmlische Gaben und Gutthaten schätz  
ich über alle irrdische.

## XXX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Freud bey  
Weinen.

Als Feuer ziehet vermittelst des Was-  
sers im Distillier-Kolben den Saft  
aus den Blumen: die Liebes-Hitz thut  
das Herz in Zähren zerschmelzen / zieht es  
Tropffen-weiß durch die Augen ab / da-  
mit es seinen geliebten finde. Was ge-  
treue Botten seyd ihr O Zähren / und  
Wehklagten? ihr findet jederzeit / was  
ihr sucht. Theile mir / Herr Jesu-  
hertzinnigliche Zähren mit / krafft  
welcher / als eines durchringenden  
Scheid-Wassers meiner Sünden  
Bänd aufgelöst: meine Seel aber  
mit himmlischer Lustbarkeit immer  
überschwemmt werde. Gib mir  
zum augenscheinlichen Liebes-Zei-  
chen den stäts fließenden / Leib und  
Seel befeuchtenden Zähren-Brunn;  
mittels dessen ich meine Gegen-lieb  
bezeugen / und / was meine Seel von  
dir